



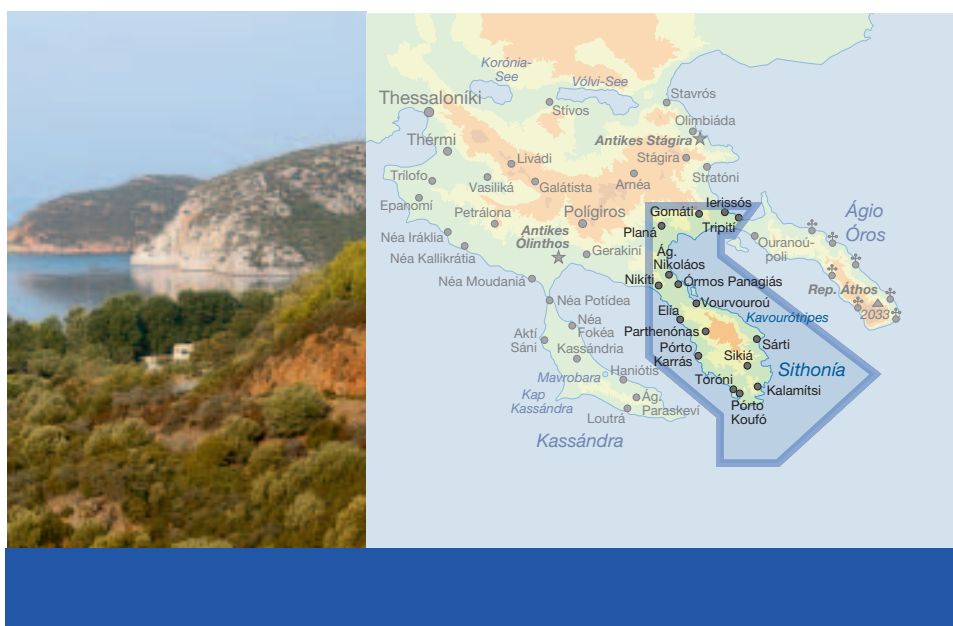
Sithonía

Der mittlere Finger der Chalkidikí erhebt sich dicht bewaldet aus dem türkisblauen Meer. Sithonía ist deutlich gebirgiger als ihre Schwester Kassándra. Von überdimensionalen Hotelanlagen ist die Halbinsel bislang verschont geblieben. Vielfältig ist dagegen das Angebot an Zeltplätzen, die fast alle zu empfehlen sind.

Das walddreiche Inselinnere mit den Bergen Karvounás (567 m), Paklára (598 m) und Ítamos (808 m) erinnert stark an ein Mittelgebirge. Sithonía hat wenig an historischen Sehenswürdigkeiten, umso mehr dagegen an langen und wenig überlaufenen Sandstränden zu bieten.

Das Straßennetz auf der Halbinsel ist in einem ausgezeichnetem Zustand, auch wenn man hier und da auf Schlaglöcher achten muss. Auf der guten, aber sehr kurvenreichen Hauptstraße geht es an der *Westküste* – vorbei an großen, kahlen Felsen, dicht bewaldeten Hängen, einer Vielzahl von Bienenkästen und üppigen Büschen am Straßenrand – weiter Richtung Süden. Wiederholt führen Stichstraßen zu kleinen Buchten und weiten Sandstränden. Wer über ein robustes Fahrzeug verfügt, kann die Westküste auch von der ein oder anderen Schotterstrecke aus erkunden, die am Meer entlangführt. Trotz des strikten Verbots für Wildcamper sieht man an der Westküste immer wieder einzelne Zelte oder Wohnmobile.

Sithonías *Ostküste* bietet dem Reisenden eine Menge Kontraste. Karge, schroffe oder fast gänzlich unbewachsene Bergflanken wechseln sich ab mit den knalligen Farben von Rhododendren, Mohn, Goldregen oder Königsdisteln. Lange Sandstrände mit bequemer Anfahrt locken die Reisenden, versteckte und nur schwer zugängliche Badebuchten fordern einige Schweißperlen. Und noch einen einzigartigen Vorteil hat die Ostküste zu bieten: Bei klarer Sicht steigt der charakteristische Mar-



morgipfel des Áthos-Massivs 2033 m hoch aus dem tiefblauen Meer! Die gesamte Strecke zwischen Kalamítsi im Süden und dem nördlichen Órmos Panagiás ist durchgehend hervorragend befahrbar (beschrieben ab S. 198), und wer unterwegs einige Zwischenstopps einlegen will, kann aus einer Vielzahl von lobenswerten Pensionen und gut ausgestatteten Campingplätzen wählen.

Achtung: Das Tauchen vor den Küsten Sithonías ist streng verboten. Auf dem Meeresboden liegen noch zahlreiche Schätze, die auf dem Schwarzmarkt stattliche Summen bringen würden. Eine legale Alternative sind von Tauchschulen organisierte Freitauchgänge (Kontaktadressen unter den entsprechenden Orten).

Nikíti (Nikítas)

Die Durchfahrtsstraße teilt den 2900-Einwohner-Ort, der genau am Beginn der Halbinsel Sithonía liegt. Der eigentliche Ortskern befindet sich im alten Teil von Nikíti.

Der Ort, der erst 1830 gegründet wurde, besitzt noch einige Häuser in der traditionellen mazedonischen Bauweise mit den charakteristischen Kaminen. Im zum Meer gewandten neuen Teil Nikítis hat man sich längst voll auf die Bedürfnisse der Urlauber eingerichtet und zahlreiche Apartments, Einkaufsmöglichkeiten und Souvenirläden gebaut. Gemütlicher ist der etwas zurückversetzte alte Kern des Orts mit einigen Tavernen und Cafés, der sich fast schlauchförmig zwischen zwei Hügelflanken drückt. Freitags findet der Markt statt. Nur wenige Urlauber verlaufen sich in diesen Teil des Ortes. Auch dass in der nahen Umgebung einige prähistorische Siedlungen,



Versteckte Buchten und beste Schnorchelmöglichkeiten bei Pórtο Karrás

die antike Stadt *Galipsos* und die Grundmauern der *Ágios-Sofrónios-Basilika* bei *Ágios Georgios* aus dem 6. Jh. mit sehenswertem Bodenmosaik ausgegraben wurden, bleibt den meisten Urlaubern verborgen. Die steuern meist direkt auf den einladenden Strand zu. Für Freizeitgestaltung ist gesorgt (z. B. Basketballwurfanlagen), viele Geschäfte, Tavernen und Privatquartiere säumen die Straße, die zum Meer hinunterführt. Der fast 7 km lange *Sandstrand* ist teilweise recht schmal und schattenlos, im klaren Wasser ein wenig steinig. Gut besucht sind die feuchtfrohlichen Festivitäten, die an den Namenstagen der zahlreichen Kapellen des Ortes gefeiert werden, wie die von *Ágios Pávlos*, *Ágios Athanásios* oder *Ágios Panteleímonas*.

Verbindung Bus tägl. bis 4-mal (Sa/So 3-mal) von und nach Saloniki (10,60 €).

Adressen & Telefonnummern **Polizei-station** direkt neben der kleinen Kirche *Agiou Theodorou* am Hafen.

Arzt (24-Std.-Notfalldienst): Dr. Kriazis, ☎ 23750-23230, mobil ☎ 693-636661. Eine **Bank** liegt etwa auf der Hälfte der Strecke, die von der Hauptstraße zum Meer hinunterführt.

Sport **Tauchschnorchel Poseidon Diving Academy** im Hotel *Athena Palace*, (poseidondivingacademy.com).

Übernachten Am Straßenrand etliche neu gebaute Ferienwohnungen für Pauschalreisende. Am Hafen finden Sie eine **Übersichtstafel** mit allen Übernachtungsmöglichkeiten im Ort.

***** **Danai Beach Resort & Villas**, das derzeit nobelste 5-Sterne-Haus der Chalkidiki und Mitglied der Kette „The Leading Small Hotels of the World“. Die Villen- und Hotelanlage liegt schön inmitten eines Pinien- und Kiefernwaldes erhöht über dem Meer. Auch

der Shuttle per Helikopter vom Flughafen in Thessaloniki kostet nur 1480 €. Die ganze Anlage, wenige hundert Meter von der Hauptstraße entfernt, bietet viel Ruhe und ein reiches Sportprogramm mit Tennis- und Basketballplatz und Pool. Der gewaltige Hotelkomplex ist noch relativ neu und steht unter deutscher Leitung von Danai Riefenstahl, einer entfernten Verwandten der umstrittenen Fotografin Leni Riefenstahl. Das haus-eigene Gourmetrestaurant wurde bereits zum besten Restaurant Griechenlands gekürt. Zufahrt nur für Hotelgäste möglich, ansonsten ist der Hotelbereich fast hermetisch abgeriegelt und von Kameras überwacht. Infos unter: 63088 Nikíti, Chalkidikí. Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen vom Doppelzimmer über Junior Suiten und die Danai Suite bis hin zur Villa of Greek Riviera (Villenbelegung jeweils bis 4 Pers.); „einfaches“ DZ ab 400 €, die Villa of the Greek Riviera kostet ab 8125 €/Nacht. ☎ 23750-20400, Winter 2310-341810, ☎ 23750-22591, info@dbr.gr, www.danai-hotel-halkidiki.com.



Sithonia – Ágio Óros → Karte S. 173

»» **Lesertipp:** **** Hotel Xenios Zeus**, „15 saubere und gepflegte Zimmer, alle mit Balkon oder Terrasse mit Holzmöbeln, Kühlschrank und Sat-TV. Das Hotel wird von der Familie Panagiotis Delithanassis sehr persönlich geführt, es wird Deutsch gesprochen. Es ist wunderbar ruhig und doch von vielen Tavernen nur ca. 10 Min. entfernt. Besonderheit: Es gibt an diesem Teil der weiten Bucht kein weiteres Hotel.“ DZ/Frühstücksbuffet 42–65 €. ☎ 23750-22920, ☎ 23750-22918, www.zeus-nikiti.com. ««

**** Nikos**, Apartmenthaus mit 14 Zimmern, ca. 80 m vom Meer entfernt. Jedes Apartment mit eigenem Bad, Aircondition, komplett ausgestatteter Küche und Balkon. Geöffnet Mai bis Sept. Apartment 35–50 €. ☎ 23750-22377, ☎ 23750-22465, www.hotel-nikos.gr.

****** Lagomandra Beach Hotel**, freundliche Hotelanlage mit zentralem Swimmingpool und zwei Jacuzzis, Restaurant (Buffet zum Frühstück und zum Abendessen), mehrere Bars, Kinderspielplatz, Minimarkt, Fitnesscenter, Tischtennis und Mountainbike-Ver-

leih. Alle 61 Zimmer mit Aircondition, Kühlschrank, Telefon, Haartrockner und Sat-TV. Kürzlich renoviert. DZ 80–160 € ab fünf Übernachtungen (inkl. HP; Aufschlag für Meerblick etwa 20 €). ☎ 23750-72217-8, ☎ 23750-72009, www.lagomandra.gr.

***** Hotel Porfi Beach**, in der Nähe der Straße zwischen Metamórfosi und Ágios Nikíti gelegen (gut beschildert), inmitten eines Pinienwalds, ca. 3 km von Nikíti und 50 m vom Meer entfernt. 70 Zimmer, Ensemble aus zweistöckigen Bauten mit roten Ziegeldächern, gruppiert um einen kleinen Garten mit Rasen. Auf einem schmalen Streifen zwischen Hotelanlage und Sandstrand der hauseigene Swimmingpool, Sportliche finden zudem einen Tennisplatz vor. Schlichte, aber freundliche und moderne Räume mit Balkon, TV, Aircondition und Balkon zum Garten. Taverne und Restaurant. Maniko: Sehr enge Terrassen, laute Discoabende. In der Vorsaison kostet das DZ 70 €, sonst 90–125 €, inkl. Frühstück. Aufpreis für Halbpension ca. 15 €/Pers. ☎ 23750-22980, ☎ 23750-22983, www.porfi.gr.

Camping Direkt am Meer stößt man auf zwei Campingplätze:

Agios Georgios, die Anlage ist eher schlicht, Bäume und Schilfmatten spenden Schatten; durch die Staubpiste, die die Plätze vom Meer abtrennt, kann es recht ungemütlich werden. Einfache Sanitäreanlagen. Geöffnet Mai bis Sept. Pro Person 6 €, Zelt ab 4,50 €. ☎ 23750-22383, ☎ 23750-23320.

Daneben gibt es noch den **Camping Nikíti**, ganzjährig geöffnet, ☎ 23750-22041-2.

Essen/Trinken »» **Lesertipp:** Taverne **Sonia**, ca. 4 km vor Nikíti an der Hauptstraße nach Saloniki. „Ein Familienbetrieb, die Hausfrau kocht selbst und alles schmeckt wirklich lecker. Sehr umfangreiche Speisekarte mit frischen Zutaten, man sitzt im Schatten, auch Sonderwünsche werden bei rechtzeitiger Bestellung erfüllt. An den Wochenenden und abends unbedingt vorbestellen. Einblick in die Küche ist selbstverständlich.“ (Karla Ludwig). ««

Geschichtliches: Auch wenn Nikíti heute vergleichsweise groß ist, spielte die Ortschaft doch lange Zeit nur eine untergeordnete Rolle auf der Halbinsel. Im Altertum waren die Orte Galipsos (nahe der Bucht von Kastrí), Físcela und

Kapelle mit Freskenresten



Parthenopolis die wichtigen Zentren auf Sithonía. Zu Beginn des 14. Jh. kam es in der Region schließlich, ausgehend vom Heiligen Berg Áthos, zu umfangreichen Klostergründungen.

Sehenswertes: Wer den wirklichen Charakter von Nikíti sucht, findet ihn im historischen Teil des Ortes, der sich entlang einer schmalen Straße den Hügel hinaufzieht. Im Interesse der Bewohner raten wir, das Auto auf einem Parkplatz im „neuen“ Nikíti abzustellen und den Spaziergang bis hinauf zur *Ortskirche Ágios Nikítas* (1860) und der hübschen *Friedhofskapelle* von hier aus zu beginnen.

Orientierung: Eine Tafel weist zum „ancient settlement“, was sich auf die antiken Ansiedlungen bezieht. Wer anschließend noch eine kleine Wanderung machen will, kann in ca. 2 bis 2:30 Stunden nach Ágios Nikólaos weiterlaufen (→ S. 200)

Die schmale Straße führt über etwa 1,5 km mitten hinein in den alten Teil des Ortes Nikíti, wo man gut erhaltene und restaurierte Steinhäuser aus dem vergangenen Jahrhundert mit schlanken Kaminen bewundern kann. Ein kurzer, steiler Anstieg im hügeligen Hinterland führt zur Ortskirche, die der ehemaligen Schule gegenüberliegt und in ein Volkskundemuseum umgestaltet wurde. Wenige Schritte oberhalb befindet sich der Friedhof des Ortes mit seiner hübschen ziegelgedeckten Kapelle. An der südlichen Außenwand und über dem Eingang sind noch blasse Freskenreste zu erkennen, die unter anderem dem Wirken des *Erzvaters Abraham* gewidmet sind. Etwa 300 m entfernt, auf dem folgenden Hügel, befindet sich eine weitere *Kapelle* mit schlichtem Innenraum. Von einer Panorama-Terrasse hat man den besten Ausblick auf den Ort, die Halbinseln Kassándra und Sithonía sowie hinüber zur Insel Kelifós.



Wanderung 5: Von Nikíti nach Ágios Nikólaos

→ S. 260

Abwechslungsreiche Tour vorbei an zwei Kapellen und einer Imkerei.

Südlich von Nikíti

Von Nikíti aus führt nicht nur eine asphaltierte „Ringstraße“ in den südlichen Teil der Halbinsel, sondern auch die bereits erwähnte Strecke in unmittelbarer Nähe zum Meer, die ein gutes Stück hinter dem Ort beginnt. Gleich eine ganze Reihe von großen Campingplätzen wurde hier in den letzten Jahren aufgelöst, sodass sich die Zahl der Sonnenhungrigen auch in den Sommermonaten deutlich verringert hat – die Areale und entsprechenden Sandstrände stehen wieder ganz den Tagesbadegästen zur Verfügung.

Ágios Ioánnis: Etwa 500 m langer Sandstrand, auch kurz als „Aigianni Beach“ bekannt, mit etlichen Bäumen in Meeresnähe, glasklarem Wasser und einer ausgefallenen Szenerie: vorgelagerte Inseln und an manchen Stellen Steilküste. Mit Beachbar (Umkleidekabinen, Liegestuhl- und Sonnenschirmverleih), zahlreiche Parkplätze im Schatten von Olivenbäumen. Eine Bushaltestelle direkt an der Zufahrt (200 m zum Strand). Am westlichen Ende trennt ein Hügel den Strand von einer weiteren Badebucht namens *Kastrí Beach* ab.

Kovioú Beach: Einer der landschaftlich schönsten Abschnitte der Westküste! Zwar werden die Bucht und der Sandstrand von einem Hotelkomplex dominiert, Abenteuerlustige können jedoch von einem höher gelegenen Parkplatz an der Straße



Aigianni Beach

abgeschiedene Buchten erkunden. Ein „Schleichweg“ durch den Pinienwald an der Steilküste führt in nördlicher Richtung hinunter zur felsigen Küste (Rutschgefahr durch einen dichten Nadelteppich!). Am Wasser eine Reihe völlig skurriler Auswaschungen in den Felsen, die vom Meer wie zu Skulpturen geschliffen wurden. Die Szenerie allein und der Blick aufs Meer sind schon den Besuch wert!

Kalogría Beach: Einen Abstecher wert ist auch diese Bucht, die über eine schmale Küstenstrecke mit dem etwa 1 km weiter südlich gelegenen Spathiés Beach verbunden ist. Eine kurze Stichstraße führt über zwei Kurven von der Hauptstraße hinunter zum Strand mit einer kleinen vorgelagerten Felsinsel. Im Hochsommer und vor allem an den Wochenenden gut besucht, Beachvolleyball und der Beat aus der Mango-Bar bieten das richtige Urlaubsfeeling. Bei etwas weniger Andrang in der Vor- und Nachsaison ein Traumstrand!

Die gut besuchte **Mango-Bar** liegt an der Zufahrt zum Sandstrand. Rechts der ehemalige Campingplatz mit einer Reihe überdachter Parkplätze, links Zugang zum sehr sauberen Strand mit Volleyballfeld. Tretbootverleih.

Spathiés Beach und Umgebung: Eine holprige Schotterstrecke führt von der Hauptstraße hinunter zu einer Reihe abgelegener Sand-Kies-Buchten im Halbrund, im Hochsommer hoffnungslos überlaufen, bereits Anfang September ist aber schon kaum mehr was los. Die Uferstrecke beschreibt einen Bogen, bevor sie bei Kalogría-Beach wieder auf die Hauptstraße stößt.

Das Wasser ist klar, die Sandstrände machen ebenfalls einen sehr sauberen Eindruck. Zum Teil gut geeignet für Familien mit Kindern. Es geht flach ins Wasser, und an den Felsen kann man gut schnorcheln. Allerdings finden Sie hier kaum Parkplätze. Getränke nicht vergessen! Ein Abstecher ist durchaus zu empfehlen. Einige Windsurfer tummeln sich auf dem Wasser. Direkt am Strand steht ein Kantinenbus; man kann Eis, Coca-Cola und einen kleinen Fastfood-Imbiss kaufen (Bushaltestelle/Wegweiser zur Taverne „To Nisaki“ – 600 m).

Essen & Trinken: Am südlichen Ende der Bucht in der **Taverne To Nisaki**, die Meinungen über die Qualität des Essens und das Preis-Leistungs-Verhältnis gehen allerdings weit auseinander.

Eliá Beach: Waldreiche Küste mit schmalen Badebuchten, an der Abzweigung von der Hauptstrecke ein einziger Schilderwald. Parkmöglichkeit im Schatten von Kiefern; über Steintreppen geht es hinunter zum schmalen, aber sauberen Kies-Sand-Strand, im Wasser Steine. Wer keine großen Ansprüche stellt, findet hier sogar im Hochsommer – Wochenenden ausgenommen – ein gemütliches Plätzchen. Etwa 800 m nördlich ein kleiner Supermarkt, in dem man sich mit Getränken eindecken kann.

Übernachten ***** **Athena Pallas Village**, ähnlich wie alle übrigen Unterkünfte entlang der Küstenstraße des Eliá Beach erhöht über dem schmalen Sandstrand gelegen. Der erste Eindruck beim Betreten der Anlage mit Poollandschaft und „typisch“ griechischer Taverne täuscht ein wenig, was sich dann angesichts der sehr geschmackvoll gestalteten Zimmer und des guten Angebots (Indoor-Pool, Sauna, Massagebereich etc.) schnell relativiert. Gut geeignet für Familien mit Kindern (Kinderspielplatz, Streichelzoo), allerdings auch hier die mitunter etwas nervigen Veranstaltungen wie „griechische Abende“, mit denen die Tradition der Region näher gebracht werden soll. Im Sommer kann es sehr voll werden. 100 Standardzimmer, 35 Superiorzimmer, 30 Suiten, drei Restaurants, Spa, Minimarkt und ein Shuttlebus. Standard-DZ je nach Saison 55–120 €, Executive Suite 179–208 €. ☎ 23750-81410, ☎ 23750-81418, www.athina-palace.gr.

»» **Mein Tipp:** **Elia Beach Apartment House**, ein zweistöckiges Haus in traditioneller Steinbauweise inmitten eines liebevoll gepflegten Gartens. Über die wenig befahrene Uferstraße 100 m bis zum Meer. Die sehr freundliche Besitzerin Maria Psarás vermietet 14 Zimmer (zehn Apartments, zwei Bungalows, zwei Studios) mit voll ausgestatteter Küche, Bad/WC, TV, Aircondition und großen Balkonen. Frühstück im Garten, hier auch Liegestühle und Spielmöglichkeit für Kinder. Geöffnet 10.5.–10.10. In der Hochsaison DZ ab 60 €, Viererzimmer



Felsauswaschungen bei Koviou-Beach

ab 90 €. ☎ 23750-81250, ☎ 23750-81252, www.eliabeach.gr. ◀◀

Camping/Baden **Camping Mitari**, sehr weitläufige und gepflegte Anlage mit direktem Zugang zu zwei kleinen Stränden. Ruhig, aber noch wenig Schatten, der hauptsächlich von Pergolen kommt. Die Camper stehen oberhalb der schmalen Sandbucht auf Terrassen. Von der Bar unter zwei Schatten spendenden Pinien schöner Ausblick aufs Meer. Der Barkeeper ist Schwager des Campingplatzbesitzers und spricht gut Deutsch. Pro Person 5–7 €, Stellplatz 8–9,50 €, Strom 2 €. ☎ 23750-72329, ☎ 23750-71775, www.mitari.gr.

🌿 **Essen & Trinken** **Taverna Boukadouira**, eine Taverne, die seit über zehn Jahren allein von Mundpropaganda lebt und an diesem doch etwas abgelegenen Küstenstrich tagtäglich bestens besucht ist, muss Außergewöhnliches bieten. Wenn dann sogar der Chefkoch des Danai-Hotels (dessen Gourmetküche kürzlich zur besten Küche Griechenlands gekürt wurde) hierher zum Essen kommt, ist das Rätsel schon fast gelöst. Boukadouira experimentiert mit alten

griechischen Rezepten, die vielerorts in Vergessenheit geraten sind. Spezialität sind Meeresfrüchte, besondere Beachtung verdienen aber auch die delikaten und ausgefallenen Salatkreationen. Der Blick in die Speisekarte lässt das Wasser im Mund zusammenlaufen: gefüllte, geröstete Kalamari, Truthahn in Weinsauce, mariniertes Schweinefilet, Kapernsalat oder Salat „Athos“. Die Preise sind dennoch moderat, hauptsächlich Griechen kommen hierher. Geessen

wird in erhöhter Lage auf einer gemütlichen, überdachten Terrasse mit Blick auf eine kleine Felsnase und den schmalen Strandabschnitt. Ganzjährig mittags und abends geöffnet, Dienstag Ruhetag, ☎ 23750-81428. Die Zufahrt zur Taverne (zu erkennen an einem mit einer Mauer abgegrenzten Grundstück) befindet sich, wenige hundert Meter vom Campingplatz entfernt, gegenüber dem Hotel Elias Palace. ■

Lagómandra Beach: Abzweigung (Schotterweg) zum Meer leicht zu übersehen. Eingezäunter Sandstrand mit viel Schatten, hier wehte auch 2011 zu Recht die „Blaue Flagge“ für gute Wasserqualität und die Güte des Strandes. Es geht allerdings relativ schnell in tiefes Wasser über. Cafésbars und einige Tavernen haben sich im Umfeld des Apartment-Hotels Lagomandra Beach (s. u.) angesiedelt. Am Meer führt eine staubige Piste entlang, wiederholt gute Bademöglichkeiten. Aber auch hier findet man den total einsamen Strand nicht mehr. Bootsverleih, Jetski und Windsurfing werden angeboten, Beachvolleyballfeld und Liegestuhlverleih sind ebenfalls vorhanden. Bei der Abzweigung zum Restaurant „Piraten“ (→ Tavernen-Tipp) führt ein steiler Schotterweg zu einer Bucht, die durch Felsen im Wasser in zwei Abschnitte geteilt wird. Viel Schatten unter Pinien, die riesige Anlage des Hotels Alexandra gegenüber mit ihren Bungalows gleicht einem ganzen Dorf. Tagsüber sind die Strände von den Hotelgästen gut besucht.

Übernachten **** Lagomandra und Langomandra Beach, am nördlichen Ende der Lagómandra-Bucht liegen diese Pauschal-Apartment-Hotels. Gepflegte und ruhige Anlage. Swimmingpool und Kinderschwimmbecken, Poolbar, Minimarkt, Restaurant am Schwimmbecken und üppige Gartenanlagen. Alle Zimmer mit Klimaanlage, Sat-TV, Musik, Telefon, Kühlschrank und Veranda oder Balkon mit Sitzmöglichkeiten. In Anbetracht der Nähe zu Néo Mármara ein überlegenswertes Quartier als Basis für Ausflüge. Mindestaufenthalt fünf Tage. Zu buchen u. a. über Neckermann, IST, Airtours. Weiteres Restaurant in der Nähe, ansonsten ist ein Mietwagen oder öffentlicher Bus ratsam. Leser werteten die Zimmer als hellhörig. DZ

je nach Saison 80–150 €, Suite 110–200 €, jeweils inkl. HP. ☎ 23750-72217-8, ☎ 23750-72009, www.lagomandra.gr.

Essen/Trinken »» Mein Tipp: Die Piraten, zwischen der Lagómandra-Bucht und der Eliá-Bucht auf einem Felsen über dem Meer (von der Hauptstraße aus beschildert). Woher der Name stammt, weiß von den Besitzern niemand mehr, tatsächlich liegt das Restaurant mit Terrasse und schönem Ausblick auf die Insel Kelifos und Porto Karrás wie ein Seeräubernebst auf dem Felsen. Die Gerichte sind sehr lecker, die Preise unter dem Durchschnitt: Salat 5 €, Kalamares 5,50 €, große Portionen. Anfang Sept. geschlossen. ☎ 23750-72168. ☐☐☐

Wenige Kilometer vor der Einfahrt nach Néos Marmarás macht die Straße einen Bogen um eine kleine Ansiedlung und um den lohnenswerten, schneeweißen Sandstrand *Tripótamós* und seinen Campingplatz. Benannt ist der Abschnitt übrigens nach einem Kloster aus dem 19. Jh., dessen Ruine kurz vor Marmarás neben der Straße steht.

»» Mein Tipp: Camping Castello, schattiger Platz der Spitzenklasse, etwa 3 km nördlich von Marmarás. Lobenswert die sanitären Einrichtungen und Sportmöglichkeiten (Tennis, Basket- und Volleyballfeld, Surfbrett- und Wasserskiverleih), auch Kochgelegenheit und Waschmaschinen.

Einer der besten Zeltplätze auf Sithonía, auch vom ADAC empfohlen. Stellplätze leider etwas eng. Geöffnet 1.5.–30.9. Erwachsene 7 €, Kinder 4 €, Auto und Zelt 6–10 €, Strom 4 €. In der Hauptsaison sollte man reservieren. ☎ 2310/238366, ☎ 2310/280665, www.camping-castello.gr. ☐☐☐